Zeitschrift: Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 57 (1978)
Heft: 3

Artikel: "Man weiss, dass sich die KPF..."
Autor: Scheuer, Georg
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-347525

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Warnung

Die CFDT übt in diesem Zusammenhang auch Selbstkritik und bekennt, gleichfalls geglaubt zu haben oder den Glauben verbreitet zu haben, dass mit einer entsprechenden Massenbewegung und guten Wahlergebnissen alle anstehenden Probleme gelöst werden könnten. Die tatsächliche Tiefe der Krise wurde nicht wirklich analysiert.

Schlussfolgerung: Wenn die Linksunion wieder zustande kommen soll, müssten sich die französischen Arbeitnehmer künftighin für konkrete, unmittelbar erreichbare Ziele in Bewegung setzen, das Ausmass der Krise müsse erfasst werden, die Reduzierung der in Frankreich besonders krassen sozialen Unterschiede sei nicht nur durch massive Anhebung der kleinsten Löhne möglich, wobei von den verschiedensten Kategorien Opfer gebracht werden müssten.

Für den Fall eines Wahlfiaskos der Linken im März befürchten die meisten französischen Gewerkschafter negative Konsequenzen für alle Beteiligten: Rückfall der KPF in Sektierertum, Spaltungserscheinungen in der SPF, parteienfeindliche Haltung breiter Massen, Radikalisierung und wachsende Gefahr autoritärer Abenteuer.

Man weiss, dass sich die KPF seit ungefähr neun Jahren, insbesondere seit ihrem Protest gegen die Sowjetinvasion der Tschechoslowakei 1968, in Konflikt mit dem Kreml befindet. Im Auftrag Breschnews hat der Pariser Sowjetbotschafter sogar den Abschluss der Linksunion der KPF mit SPF und den Linksliberalen öffentlich verurteilt und während der Präsidentenwahlen 1974 ostentativ den damaligen konservativ-liberalen Kandidaten Giscard d'Estaing gegen Mitterrand gefördert. Die Beschlüsse des 22. KPF-Parteitages im Februar 1976 wurden in Moskau offen getadelt.

Der organisationspolitische Grundsatz der KPF ist der demokratische Zentralismus, ein dehnbarer Begriff, der aber jetzt so ausgelegt und praktiziert wird, dass die Diskussion der vorliegenden Fragen bis zur mehrheitlichen Beschlussfassung als notwendig betrachtet wird, in einer zweiten Phase jedoch nach mehrheitlicher Beschlussfassung die Minderheit sich der Mehrheit unterordnen und an disziplinierter Durchführung der Beschlüsse beteiligen muss. Fraktionsbildungen, wie sie in der Frühzeit der KPF möglich waren, sind weiterhin untersagt.

Georg Scheuer (Paris) in «Die Zukunft»